

Hauptversammlung am 28.03.2017 – eine Vorschau

Nehmen wir folgenden Fall an. Sie schreiben gerade eine Schulübung in einer 2. Klasse an die Tafel, da springt ein Schüler auf und läuft aus der Klasse. Was ist zu tun?

- Sie legen die Kreide hin und laufen dem Kind selber nach.
- Sie schicken einen anderen Schüler hinterher, er solle seinen Mitschüler zurückbringen.
- Sie machen gar nichts – das Kind wird sich beruhigen und in wenigen Minuten von alleine zurückkehren.
- Ich weiß es nicht.

Wenn Sie sich jetzt nicht ganz sicher sind, welche die richtige Antwort ist, oder Sie ohnehin gleich d) genommen haben, weil Sie wenigstens sicher sind, die richtige Antwort nicht zu kennen, dann hat der Hauptreferent bei der heurigen Hauptversammlung der VCL-Wien Ihnen viel zu erzählen:

Rudolf Pföhs ist Vorstand im Verein der Österreichischen Polizeieinsatztrainer und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger. Ich habe ihn im Rahmen der DirektorInnen-Klausur in Alt Lengbach im Dezember 2016 kennengelernt, und sein kurzweiliger, pointierter und sehr informativer Vortrag zum Thema **Rechtssicherheit für Lehrerinnen und Lehrer** hat viel Interessantes geboten. Alle von Rudolf Pföhs gebrachten Beispiele waren aus dem Schulalltag und haben in



Rudolf Pföhs – Referent der HV 2017

der geschilderten Form auch tatsächlich stattgefunden.

Beim oben angeführten Beispiel – Antwortmöglichkeit d) wurde nicht geboten – haben übrigens je rund ein Drittel der Anwesenden für die Optionen a), b) und c) votiert.

Spielen wir das Fallbeispiel weiter: Der besagte Schüler läuft aus dem Schulhaus,

will die Straße überqueren und wird von einem Auto erfasst. Welche Schuld trifft die Lehrerin/den Lehrer:

- Sie/Er ist voll verantwortlich (sie/er hatte Aufsichtspflicht).
- Sie/Er ist teilschuld – Aufsichtspflicht, aber der Schüler ist ja von alleine weggelaufen.
- Keine Schuld – Motto: Wäre er halt nicht weggelaufen.

Und? Sind Sie sich Ihrer Antwort *ganz* sicher? Oder ist es vielleicht doch zielführend, am **Di., 28.03.2017 ab 18:00 Uhr im 22. Bezirk, im BA-Zentrum „Am Kaiserwasser“, Eiswerkstraße 20** vorbeizuschauen?

Denken wir an ein anderes Beispiel aus der jüngeren Vergangenheit, das in den Medien für großes Aufsehen gesorgt hat: Am Ende eines Klassenausflugs haben drei Lehrerinnen mit ihren SchülerInnen einen Bahnübergang trotz geschlossenen Schrankens überquert. Allgemeingefährdung oder grobe Fahrlässigkeit? Rechtliche Konsequenz? Entlassung? Oder kam dann alles ganz anders? Wer hat die Lehrerinnen belastet oder entlastet, und wer war der/die Einzige, der/die das konnte? Rudi Pföhs hat die Antwort – nämlich ... Auflösung am 28.03.!

Dass die Hauptversammlung wie auch in den letzten Jahren bei der Bank Austria im Zentrum „Am Kaiserwasser“ stattfinden kann und dass es zum Abschluss wieder ein reichhaltiges Buffet geben wird, ist in Zeiten wie diesen keine Selbstverständlichkeit. Angesichts von Sparmaßnahmen bei nahezu allen Unternehmen wird es immer schwieriger, Sponsoren zu finden. Darum möchte ich diesen Leitartikel dazu nützen, um unserem langjährigen Unterstützer **Herbert Spacil** ganz herzlich für seinen Einsatz für die VCL zu danken. Schon mehrmals stand im Raum, dass die BA ihre Sponsortätigkeiten ganz massiv reduzieren wird, und sicher ist in den letzten Jahren der Geldhahn schon deutlich zurückgedreht worden. Herbert Spacil hat aber immer eine Möglichkeit gefunden, uns bestens unterzubringen. Vielen Dank, lieber Herbert!!

Robert Baldauf

IMPRESSUM

Medieninhaber: Vereinigung Christlicher Lehrerinnen und Lehrer an höheren Schulen Österreichs, Landesverband Wien.
Obmann: Mag. Robert Baldauf. Adresse: Stephansplatz 3, 4. Stock, 1010 Wien.
Leitlinie: Information über das Programm der Vereinigung. Auseinandersetzung mit Standesproblemen.
Druck: M. A. P., Ottakringerstraße 149, 1160 Wien

**Qualität.
Gemeinsam.
Gestalten.**

schön-geredet → *schöngeredet*

Am vergangenen Wochenende habe ich einen Artikel gelesen, in dem sich die Juristin Dr. Karin Kneissl gegen die Unart unserer Zeit ausspricht, mit Hilfe der Sprache alles zu beschönigen und die Dinge nicht mehr beim Namen zu nennen.

Hier sei ein kleiner Ausschnitt aus einem fiktiven „Bagatellisierungslexikon“ gestattet:

- Effizienzsteigerung = Weniger müssen mehr leisten
- Restrukturierung = Kündigung
- Öffentliche Hand = Steuergeld
- Pensionsharmonisierung = länger arbeiten müssen, weniger Pension
- All-in-Verträge = (viel) Mehrarbeit wird nicht mehr extra entlohnt
- Rebellen = Terroristen
- Servicepauschale = Gebühr
- Freistellung = Rauswurf

Diese Liste ließe sich noch sehr lange fortsetzen. Kneissl kritisiert die „geschlechtsneutrale und politisch korrekte Einheitsprache“ („Krone bunt“ vom 12.02.2017, S. 8/9), die „vieles verdreht und unser Denken prägt“ (ebd.).

Der Euphemismus als sprachliches Mittel ist uns aus der Politik hinlänglich bekannt und macht ja auch vor der Schulpolitik nicht Halt.

Da wird aus bewährten Modellen einer MOST durch einen kleinen Buchstabentausch die NOST. Lehrerinnen und Lehrer, die nach dem neuen Dienstrecht entlohnt werden, müssen eine flachere Verdienstkurve in Kauf nehmen – der Lebensverdienstentgang bleibt unerwähnt. In der Induktionsphase werden JunglehrerInnen künftig von MentorInnen begleitet, statt – wie im Unterrichtspraktikum – eine/n BetreuungslehrerIn zur Seite gestellt zu bekommen.

Wir freuen uns außerdem, dass das Autonomiepaket „kostenneutral“ sein wird – also kein Sparpaket! Man könnte aber „kostenneutral“ auch so sehen, dass für den großen pädagogischen Wurf keine Extramittel zur Verfügung gestellt und somit keine Investitionen getätigt werden. Eigentlich sehr schade!



Robert Baldauf
Obmann der VCL-Wien

Wir laden herzlich ein zur
VCL-Hauptversammlung 2017

Hauptreferent: **Rudolf Pföhs**
(Einsatztrainer der Bundespolizei)

„Rechtssicherheit für Lehrerinnen und Lehrer“

Wann: Di., 28.03.2017, Beginn 18:00 Uhr
Wo: BA-Zentrum „Am Kaiserwasser“,
Eiswerkstraße 20, 1220 Wien

Jour fixe

Wann: Mi., 15.03., 19.04., 17.05., 21.06.2017
Wo: Hofbräu zum Rathaus (vormals Adam),
1080 Wien, Florianigasse 2

Auf dein Kommen am **Mi., 15.03.** und **19.04.2017 ab 18:30 Uhr** freuen sich Leo Holemy, Regina Loidolt, Ursula Müllner, Beatrix Urban-Morau

Seniorinnen und Senioren

OStR Mag. Hermann MÖCKER
Friedrich des III. AEIOU und seine Monogramme als Buchstabenrätsel

Wann: Do., 23.03.2017, 16:00 Uhr

Heinz PIKART
OL`MAN RIVER – Der Mississippi

Wann: Do., 20.04.2017, 16:00 Uhr

Wo: Beide Veranstaltungen finden im Pfarrsaal der Schottenpfarre statt, Freyung 6; 1010 Wien (Eingang nach dem Durchgang von der Freyung in den ersten Schottenhof, rechts bei den vier Säulen. Zum Pfarrsaal gelangen Sie über Treppen oder einen Lift).

Wir laden schon jetzt herzlich ein zum

Schlussheurigen 2016/17

Wann: Mi., 28.06.2017, ab 18:00 Uhr
Wo: „Zattl“, Freyung, 1010 Wien

EIN ANGEBOT FÜR JUNGLEHRERINNEN UND JUNGLEHRER – EIN ANGEBOT FÜR JUNGLEHRERINNEN UND JUNGLEHRER

KC (KOLLEGIALES COACHING) IN DER VCL-WIEN

Suchst du Austausch über Schulisches außerhalb deiner eigenen Schule in einer kleinen Gruppe?

Gibt es manche Fragen oder Schwierigkeiten in deinem Unterricht, im Umgang mit SchülerInnen, beim Aufrechterhalten der Disziplin, über die du gerne reden würdest und zu denen du Ideen und Anregungen von KollegInnen erfahren willst?

Möchtest du manche Probleme loswerden, ZuhörerInnen dafür finden, erleben, dass es anderen ähnlich geht wie dir? Oder auch einfach zuhören und aus den Erfahrungen anderer lernen?

Dann merk dir die folgenden Termine vor:

Mi., 05.04. und Mi., 31.05 2017, jeweils 18:30–20:00 Uhr.

KC findet in der **Bibliothek des Gymnasiums GRg3, Hagenmüllergasse 30, 1030 Wien**, statt.

Auch wenn du noch kein Mitglied unserer Vereinigung bist, heißen wir dich herzlich willkommen.

Der Preis für **Nicht-Mitglieder beträgt € 5,- pro Abend**. Für VCL-Mitglieder ist die Teilnahme kostenlos!

Auf dein Kommen freuen sich
Regina Loidolt und Lukas Sainitzer

EIN ANGEBOT FÜR JUNGLEHRERINNEN UND JUNGLEHRER – EIN ANGEBOT FÜR JUNGLEHRERINNEN UND JUNGLEHRER

REFLEXIONSTAG: „Gerechtigkeit versus Barmherzigkeit“

Wann: Sa., 22.04.2017, 10:00–14:00 Uhr

Wo: In der Pfarre Hernals, St. Bartholomäusplatz 1 (Gartensaal), 1170 Wien

Wer? Mit Herrn **ao.Univ.-Prof. DDr. Matthias Beck**, der an der theologischen Fakultät der Universität Wien Moraltheologie mit Schwerpunkt Medizinethik lehrt und u. a. in den Bereichen *Medizin und Spiritualität* und *Existenzialethik* arbeitet.

Wir bitten um **verbindliche Anmeldung** für den Reflexionstag bis spätestens **20.03.2017** unter ✉ vcl-wien@chello.at.

Auf dein Kommen freuen sich
Regina Loidolt und Lukas Sainitzer



Dieter Schütz_pixelio.de



Thorben Wengert_pixelio.de

Nicht jedes klassische Zitat ist eine Ausrede – schlechte Aussichten für Narren

Cuiusvis hominis est errare – Jeder Mensch kann irren. So liest man beim guten Cicero (Phil. 12,5). Da haben wir also eine schöne Ausrede: Jeder kann irren – Fehler passieren – alles verzeihlich.

Reformen und Maßnahmen in unserer Schulpolitik erscheinen oft aus Irrtümern geboren. Fehler passieren dann eben. Beharrlich geht man diesen fehlerhaften Weg aber trotzdem allzu oft weiter, sei es aus Ignoranz oder Böswillen.

Allerorten wird über die Gefahren von Internetsucht Jugendlicher geklagt. Eltern fürchten, ihre Sprösslinge gar nicht mehr vom Bildschirm und der Computertastatur wegzubekommen.

Mit Verwunderung hört man vor diesem Hintergrund die Ankündigung des Bundeskanzlers, dass Gratis-Laptops bzw. Tablets in der 5. und 9. Schulstufe ausgegeben werden sollen. Damit hofft der Kanzler, die österreichischen Schulkinder und ihre Bildung zu retten. Befremden beschleicht einen.

„Ahnungslos sind sie.“ Die Professorin einer höheren Schule geht mit dem Schulpaket der Regierung hart ins Gericht. Kein Minister und kaum einer der schulfernen Experten habe eine Ahnung, was sich in Klassenzimmern abspiele. „Natürlich ist digitale Kompetenz wichtig, aber was nützen“, fragt diese Lehrerin, „Laptop-Klassen für Zehnjährige, wenn oft 15-Jährige keinen geraden Satz mehr schreiben können.“ Gratis-Laptops würden dieses größer werdende Defizit nicht lösen. Und sie habe, betont sie, kein Migrantenkind in ihren Klassen. Immer öfter gewinnt diese Lehrerin den Eindruck, dass zunehmend auch für österreichische Kinder Deutsch zur ersten Fremdsprache werde.

<http://epaper.neue.at/international/2017/02/14/herr-kanzler-wir-fuehlen-uns-veraepelt.neue> (15.02.2017)

Dass Bildung nicht durch elektronische Endgeräte gerettet werden kann, stellt auch Anneliese Rohrer in der *Presse* fest, zumal die Auswirkungen von exzessivem Computergebrauch auf junge Gehirne (Stichwort „digitale Demenz“) keineswegs ausreichend erforscht sind.

Wenn Kinder und Jugendliche zu früh und zu häufig ihr Denkvermögen quasi an Endgeräte „auslagern“, es also nicht ausreichend trainieren, verkümmert es. Das ist nicht sensationell neu. Schon die Volksweisheit kennt den Spruch „What you don’t use, you lose“.

<http://diepresse.com/home/meinung/quergeschrieben/annelieserohrer/5164719/Warum-Laptops-fuer-alle-ab-zehn-nicht-die-Bildungsmisere-loesen> (15.02.2017).

Rohrer sieht in ihrem insgesamt sehr lesenswerten Statement hinter der Gratis-Computer-Aktion eher einen Impuls für die Technologiebranche als für die Bildung unserer Kinder und Jugendlichen.

Was sollen also Gratis-Laptops bewirken? Was sollen sie retten? Welche Idee steht hinter einer solchen „Reform“? Viele, die sich in Schulen und Familien auskennen, viele mit Hausverstand erkennen einen kolossalen Irrtum in dieser „Reform“.

Wann lesen die sogenannten Schulexperten endlich das ganze Cicerozitat? – Es ist nämlich alles andere als eine Ausrede: *Cuiusvis hominis est errare; nullius nisi insipientis est perseverare in errore. – Jeder Mensch kann irren; doch nur ein Narr verharret im Irrtum.*

Lukas Sainitzer
Mediensprecher
VCL-Wien

Terminübersicht

Monat	Tag	Thema	Beginn	Ort
März	15.	Jour fixe	18:30	Hofbräu zum Rathaus (vorm. Adam), Florianig. 2, 1080 Wien
	23.	Seniorinnen und Senioren	16:00	Pfarrsaal der Schottenpfarre, Freyung 6, 1010 Wien
	28.	VCL-Hauptversammlung	18:00	BA-Zentrum „Am Kaiserwasser“, Eiswerkstraße 20, 1220 Wien
April	19.	Jour fixe	18:30	Hofbräu zum Rathaus (vorm. Adam), Florianig. 2, 1080 Wien
	20.	Seniorinnen und Senioren	16:00	Pfarrsaal der Schottenpfarre, Freyung 6, 1010 Wien
	22.	Reflexionstag (nur mit Anmeldung!)	10:00	Pfarr Hernalts, St. Bartholomäusplatz 1
...	
Juni	28.	Schlussheurer	18:00	„Zattl“, Freyung, 1010 Wien

Bitte geben Sie Änderungen Ihrer Adresse (besonders auch der Mailadresse!) bzw. Ihrer Personalien umgehend bekannt:

Mag. Regina Loidolt ✉ vcl-wien@chello.at

Kassierin: Mag. Eva Hahn ✉ eva.hahn@chello.at

Redaktion: Mag. Evelyn Thornton, ✉ evelyn.thornton@univie.ac.at

Redaktionsschluss für die nächste Nummer: 15. April 2017